

Bericht zur Schießsaison 2019/20

Die Schießsaison begann für uns am 20.09.19 mit der traditionellen Jahresmesse, die mit unserer Vereinsfahne in der Arzbacher Kirche abgehalten wurde.

Anschließend trafen wir uns im Kegelstüberl zur Jahreshauptversammlung.

Schützenmeister Hans Heufelder begrüßte die Anwesenden. Herr Pfarrer Leo Sobek, der 1. und 2. Gauschützenmeister Uwe Langheinrich und Andreas Stumpf sowie der SV Vorstand Peter Willibald waren entschuldigt abwesend. Hans begrüßte unsere beiden Ehrenschützenmeister Anderl Stumpf und Alfred Simon und erwähnte auch, dass Alfred seit kurzem verdientes Ehrenmitglied des Sportvereins wäre. Von den geladenen Vereinsvorständen waren nur der zweite Feuerwehrkommandant Karl Scheifl jun. und der Feuerwehrvorstand Georg Geistreiter jun. erschienen. Nach einem kurzen Totengedenken für unsere verstorbenen Mitglieder ging Heufelder in seinem Jahresrückblick kurz auf die vergangene Saison ein. Er erwähnte das Ausrücken zum 60ger von Schönherr Josef sen. und dem 70ger von Alois Waldherr sen. Albert Orterer habe den Vereinsübungsleiter abgelegt und bringe sich mit guten Ideen und Tatkraft beim Übungsschießen ein. Dafür gelte ihm und Klaus Hanfstingl ein großer Dank. Das Übungsschießen am Montag werde immer von ca. 5 - 11 Kindern besucht und auch freitags werde die Gelegenheit zum Übungsschießen und Nachschießen des Kranzls gut angenommen. Als Erfolg wertete er unsere Anwesenheit beim Tag der Vereine in der Grundschule Wackersberg wo wir den Kindern das Lichtgewehrschießen näherbrachten. Auch das Auflageschießen werde gut angenommen und es entwickle sich auch wieder ein Wettkampf zwischen den einzelnen Schützen und einige fänden wieder Spaß am Schießen. Ebenso wäre das Ferienpass schießen mit 15 Teilnehmern wieder gut besucht gewesen und es wäre hier sowie auch beim Sommerfest erstmals mit dem Blasrohr geschossen worden. Des Weiteren blieben unser Stand beim Faschingszug, das Ausrücken der Fahne und der Könige zur Schützenwallfahrt der Gebirgsschützen und das Gauschießen in Sachsenkam nicht unerwähnt. Den Sachsenkammern hatten wir unsere Auflageständer ausgeliehen und beim Festzug zur Preisverteilung waren wir mit 21 Teilnehmern sogar stärker ausgerückt als zum Schießen. Er bedankte sich abschließend bei unserer Jugend für die Teilnahme, ihren Eltern für die Unterstützung und der Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit.

Es folgte der Sportleiterbericht von Elisabeth Bartl zu den sportlichen Wettkämpfen und Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres. Sie berichtete über das Abschneiden unserer Mannschaft beim RWK und nannte die Ergebnisse der Vereins- und Jahresmeisterschaften sowie der Pokalschießen. Zum Ende ihres Berichtes bedankte er sich noch beim Kranzldienst und den Aufsichten beim Übungsschießen. Nach meinem Schriftführerbericht zu den Ereignissen des abgelaufenen Jahres wies der Kassenbericht von Albert Orterer ein Minus von 1891 € auf, so dass der Gesamtkassenstand bei 28690 € lag. Ausgaben von 6809 € standen Einnahmen von 4917 € gegenüber. Als besondere Ausgaben schlugen die drei Beerdigungen, der Preis für das Gauschießen und eine neue Pressluftkartusche zu Buche. Jedoch wären auch ohne Sonderausgaben 700 € Minus zu verzeichnen gewesen. Da Sabine Längst nicht anwesend war bestätigte Revisor Sepp Wiedemann alleine die ordnungsgemäße Führung der Kasse. Die Vorstandschaft wurde von der Versammlung einstimmig entlastet.

Nach einer kurzen Pause ging es mit dem Punkt Ehrungen weiter. Diese wurden von Schützenmeister und Gaurundenwettkampfleiter Hans Heufelder mit Unterstützung durch Ehrenschützenmeister Alfred Simon verliehen. Schönherr Josef sen., Peter Fast und Josef Heufelder wurden für 40jährige BSSB Mitgliedschaft geehrt. Tobias Simon für 25 Jahre. Erstmals wurde das Fahnenabordnungsehrenzeichen in Silber an Schönherr Josef sen. und Peter Baumgartner für ihre langjährige Tätigkeit als Fähnrich verliehen. Albert Orterer wurde für seine Dienste mit der Verdienstnadel des BSSB ausgezeichnet.

Zum letzten Punkt Anträge, Wünsche, Verschiedenes gab es verschiedene Wortmeldungen:

- Hans Heufelder erwähnte, dass wir dieses Jahr anlässlich des 50-jährigen Zusammenschlusses der Gesellschaften eine von Werner Krammer handgemalte Jubiläumsscheibe ausschießen werden. Der Termin hierzu fände entweder beim

Freundschaftsschießen oder beim Weihnachtsschießen statt. Er bedankte sich bei den Helfern, die sich beim Hallenbau mit Arbeitsleistung mit eingebracht hätten (Josef Wiedemann, Raimund Orterer, Andreas Blindhammer).

- Ein von Martin Kaiser angefertigter Plan für die neue Schießstätte im Sportverein wurde per Beamer gezeigt und erklärt. Bei einer Gebäudelänge von 28m und einer Breite von 14,8m fänden 11 Stände Platz. Eine Raumhöhe von 3m wären vorgeschrieben.

- Bürgermeister Alois Bauer gab den aktuellen Stand zum Hallenbau bekannt. Wegen eines Verfahrensfehlers der Firma HDR wurde die Firma Rolf mit dem Hallenbau beauftragt. Die Firma Hölzl habe kostenlos den Teer abgetragen und die Firma Matheis die Grundleitungen und den Zuluftschacht unter der Halle verlegt. Gerade heute wären wieder 300000 € auf das Baugeldkonto überwiesen worden. Am Mo den 7.10. würden dann die Leimbinder eingehoben werden. Die Firma Braun werde die Zimmereiarbeiten übernehmen. Das einzige Problem wäre momentan, dass die Heizungs- und Sanitärfirmen keine Kapazität hätten was zu Verzögerung führen werde. Man könne die Heizung jedoch selbst machen und so schnell mal 150 - 200 Tausend Euro sparen. Die Baukosten würden sich bis jetzt noch im Rahmen halten und das Zusammenspiel mit den ortsansässigen Firmen klappe gut.

Er erwähnte die Turnhalle in Geretsried die für etwas mehr Leute ausgelegt in eine andere Brandschutzkategorie fiel und dadurch auf 10-11 Mio. Euro komme. Im Vergleich dazu hätten wir eine wirtschaftliche Halle.

Bezüglich geplantem Sportheim gab er an man müsse bei 3200 m³ umbauten Raum als grobe Schätzung mit je ca. 1000 -1200 € rechnen.

Zur Sanierung des Isarsteges: Es werde die obere Schicht abgetragen, sodass nur der Träger und 5 cm stehen blieben. Nach Sandstrahlen werde diese dann neu aufgebaut und die Fehler der Vergangenheit vermieden. Konstruktionsbedingt hatte das Salz den Beton zerfressen. Durch ein Dachprofil solle vermieden werden, dass sich die Salzlauge auf der Brücke sammeln könne. Man habe sich für eine Sanierung entschieden, da ein Neubau deutlich teurer gekommen wäre. Auch ein höheres Gelände wird angebracht damit die Radfahrer ohne Gefahr die Brücke befahren können. Die Kosten werden mit der Gemeinde Gaißach geteilt und es gebe auch noch eine Förderung von 50 %. Im Längental Baugebiet könne endlich gebaut werden.

Er lobte die Jugendarbeit des Vereins und fand es gut, dass man in die Jugend investiere da diese das Fundament bilden würde damit es auch in Zukunft weitergehe. Außerdem müsse die Jugend beschäftigt werden damit sie keinen Blödsinn mache.

- Hans erwähnte noch, dass der SV am Mittwoch zum Oktoberfest fahre und man sich bei Interesse bei Peter Willibald melden möge. Auch würde der Gau dieses Jahr ein Benefizschießen im Zeitraum vom 26.10. - 31.12., das in den Vereinen abgehalten werde, ausrichten. Jeder könne teilnehmen. Die Einlage von 7€ für 10 Schuss und 4 € für den Nachkauf gingen an einen guten Zweck (Leser helfen Leser). Für den Verein blieben 1 € pro Teilnehmer übrig. Der Schießsport solle in einem positiven Licht dargestellt werden.

Abschließend erinnerte er noch an den Termin des Bundesschießens am Buchberg.

Den Auftakt in die neue Saison machte das Anfangsschießen am 26.09. zu dem 21 Teilnehmer erschienen waren. Marianne Heufelder hatte mit einem 53,7 Teiler das beste Blattl und gewann damit die handgemalte Anfangsscheibe.

Am 29. Oktober trafen wir uns beim Kramerwirt zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung um über die neue Satzung und die Eintragung in das Vereinsregister abzustimmen. Es wurde die Gründung des Vereins beschlossen und die Vorstandschaft der „neuen“ Gesellschaft gewählt.

Nachdem jeder ein paar Kranzl Zeit hatte sich wieder ans Schießen zu gewöhnen wurden die Vereinsmeisterschaften abgehalten.

Vereinsmeister LP wurde am 31.10. Manfred Kaiser mit einem Ergebnis von 256 Ringen und Vereinsmeister LG dann zwei Wochen später, nach Finale schießen, Albert Orterer mit einer Gesamtringzahl von 479,8 Ringen vor Alois Waldherr jun. mit 477,6 Ringen und Marianne Heufelder mit 456,0 Ringen. Der Titel der Vereinsmeisterin ging an Angelika Braun mit 361 Ringen. Zwischen beiden Terminen gelegen luden wir die Gaißacher zum Freundschaftsschießen ein. Diese schafften es doch tatsächlich 46 Schützen an die Stände zu

bringen während wir als Gastgeber nur 35 Schützen mobilisieren konnten. Daher überraschte es auch nicht, dass der Sieg mit 4372 zu 4325 Ringen nach Gaißach ging. Die bei dieser Gelegenheit unter unseren Teilnehmern ausgeschossene Jubiläumsscheibe zum 50-jährigen Zusammenschluss der drei Schützengesellschaften gewann mit einem 42,4 T Werner Krammer. Selbiger hatte die wunderschöne Scheibe auch bemalt. Sie zeigt die drei Wirtschaften in denen früher die einzelnen Gesellschaften geschossen hatten. Den Kramerwirt, den Altwirt und den Schweizer Wirt.

Das Weihnachtsschießen Anfang Dezember war wieder einer der Höhepunkte der Saison. Die Verteilung der zahlreichen Preise und die Christbaumversteigerung fand auf der traditionellen Weihnachtsfeier statt die uns mit musikalischer Umrahmung und bei gedämmten Licht vorgelesenen Weihnachtsgeschichten leise einstimmte auf die staade Zeit und das bevorstehende Weihnachtsfest.

Das nächste besondere Schießen fand mit dem Senioren- und Altschützenpokal erst im neuen Jahr statt. Die Trophäe ging mit einem 23,2 Teiler an Alois Waldherr sen.

Die Gewinnerin des Jugendpokales hieß kurz darauf mit einem 143,4 T Marianne Heufelder. Erstmals seit Jahren hatten wir wieder genug „Personal“ um beim Sparkassenpokal teilzunehmen. Unser Team bestand aus Sarah Buchmann, Hansi Heufelder, Marianne Heufelder, Elisabeth Bartl, Albert Orterer und Alois Waldherr jun. Der Kampf fand am 5. Februar bei uns Zuhause statt. Bei der Auslosung wurde uns die Mannschaft der Hubertus Walchstadt zugelost. Diese bestand aus fünf Paulis und einer Urban, welche jedoch auch mit den Paulis verwandt war. Wir hatten es also mit einer Großfamilie zu tun. Leider verloren wir nach Punkten (es wurde immer Schütze gegen Schütze gewertet) und schieden so schon in der ersten Runde aus. Wir nahmen es aber nach dem Motto „Dabei sein ist alles“ gelassen hin.

Nahe dem Saisonende nahm Alfred Simon am 12.3. beim 23. und letzten Kranzl den Frühlingspokal mit einem 16,9 T und einem 27,6 T mit nach Hause.

Noch bevor wir die Saison mit dem End- und Königsschießen beenden konnten trat der Corona bedingte Lockdown in Kraft, sodass wir alle Vereinsaktivitäten bis auf weiteres einstellen mussten. Es wurde deshalb auch kein Johannisschießen abgehalten.

Bei der Gaumeisterschaft traten dieses Jahr erstmals viele unserer Jungschützen mit Luft- und Lichtgewehr an. Auf die Teilnehmer und deren Ergebnisse gehe ich hier nicht genauer ein. Diese wurden ja bereits im Sportleiterbericht erwähnt. Nach den Gaumeisterschaften war Schluss, denn auch die oberbayrische Meisterschaft wurde ein Opfer von Corona.

Nachdem sich die Lage wieder etwas beruhigt hatte kamen wir am 1. August zum geselligen Infoabend vor der Werkstatt von Hans Blindhammer zusammen. Unser Schützenmeister gab aktuelle Infos zum Stand der Gespräche mit Gemeinde und Sportverein bekannt zwecks Baus eines Sportheimes mit Schießanlage. Die Forderung des SV war hierbei sehr klar. Entweder Auflösung der SG und Weiterführung als Sparte. Dann wäre ein Bau einer neuen Schießanlage möglich. Oder Auflösung der Sparte und Auszug bei Abriss des alten Sportheims. Kein gemeinsamer Bau mit dem SV. Wir ließen uns die Stimmung dadurch nicht verderben. Der Grill war angeheizt und es wurde noch eine von Werner Krammer handgemalte „Corona“ Scheibe mit der Armbrust ausgeschossen. Diese gewann unser Gastgeber der „Hansa“.

Vor Beginn der neuen Saison holten wir dann noch das End- und Königsschießen am 17. Und 18. September nach. Klaus Riesch, Marianne Heufelder und Manfred Kaiser hatten die besten Blattl und wurden somit die neuen Könige. Wurst- und Brezenkönig wurden Hansi Heufelder und Alois Waldherr jun. Die handgemalte Endscheibe gewann Alois Waldherr jun. mit einem 25,2 T.

Für die Jahresmeisterschaft und Jahresehrenscheibe wurden 28 Schützen gewertet. Mit einem rechnerischen 0,1 T war Uwe Karhan hierbei führend.

Jahresmeister bei den Herren wurde Alois Waldherr jun. mit einem Durchschnitt von 381,6 Ringen. Elisabeth Bartl erreichte einen Schnitt von 366,5 Ringen und wurde somit Jahresmeisterin der Damen. Nachdem Sepp Wiedemann den Titel hartnäckig 15 Jahre lang für sich beansprucht, diese Saison aber krankheitsbedingt nicht am Schießgeschehen

teilgenommen hatte, hieß der Jahresmeister LP dieses Mal Manfred Kaiser mit einem Schnitt von 254,2 Ringen.

Die durchschnittliche Kranzlbeteiligung für die vergangene Saison lag bei rund 27 Schützen, wodurch wir unseren Vorjahresschnitt um 6 Schützen erhöhen konnten. Das liegt an der regen Beteiligung unserer Jugend aber auch an dem ein oder anderem der mit dem aufgelegten Schießen wieder Freude am Sport gefunden hat. Das beste Blattl der Saison war dieses Jahr hart umkämpft. Klaus Hanfstingl hatte beim 10. Kranzl einen 2,9 T, Hans Heufelder beim 19. Kranzl einen 2,4T. Gewonnen hat jedoch Alfred Simon mit einem 2,3T beim 9. Kranzl.

Zum Schluss möchte ich noch meine Anteilnahme am Tod zweier ehemaliger Mitglieder bekunden. Am 7. Februar ging Klaus Ranzinger von uns und am 24. Juni Peter Längst. Ruhet in Frieden!

Ich beende meinen Bericht mit einem "Gut Schuss" für die neue Schießsaison.